Sanierungsgebiet Stuttgart 29
-Teilbereich Stöckach-

Vierter Bericht der modularen Stadtteilassistenz
April 2020 – April 2021

Bürgerwerkstatt Metzstraße © DIALOG BASIS

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Baden-Württemberg

INHALT

I. Modulare Stadtteilassistenz im Sanierungsgebiet Stuttgart 29 3
I. 1 Das Sanierungsgebiet Stuttgart 29 und die modulare Stadtteilassistenz 3
II. Projekte rund um den Stöckach 4
III. Bürgerbeteiligung am Stöckach 5
III. 1 Stöckachtreff & Gemeinwesenarbeit 5
III. 2 Verfügungsfonds 6
III. 3 Verfügungsfondsprojekte 2020 7
III. 4 AG Stöckachplatz & HWS (ehemalige Hauswirtschaftliche Schule/Hackstraße 2) 8
III. 5 AG Miete & Wohnen 9
III. 6 AG Verkehr 9
III. 7 Projektgruppe Villa Berg 10
III. 8 Aktionen rund um die Villa Berg 11
IV. Neuerungen & Aktionen 12
V. Fazit 13
VI. Der Stöckach in Bildern … 14

Anhang:

Stellungnahmen/Positionspapiere
ADAPTER – Forderung zur Zwischennutzung des EnBW-Areal
AG Verkehr - Schreiben an die SSB (Haltestelle Karl-Olga Krankenhaus/Tempo 30 Zone an der Berger Schule)
AG Verkehr - Schreiben an die Stadtverwaltung (Dieselfahrverbot Neckarstraße)

I. Modulare Stadtteilassistenz im Sanierungsgebiet Stuttgart 29

I. 1 Das Sanierungsgebiet Stuttgart 29 und die modulare Stadtteilassistenz

Der Stöckach im Stuttgarter Osten wurde mit der Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt und Ortszentren“ 2012 zum Sanierungsgebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-. 2014 wurde das Sanierungsgebiet um das Areal der Villa Berg erweitert. Den von der Gemeinwesenarbeit initiierten Stöckachtreff gibt es schon seit 2006. Mit Beginn des Sanierungsgebiets Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach- wurde der Stöckachtreff 2012 zum zentralen bürgerschaftlichen Forum der offenen Bürgerbeteiligung und beschäftigt sich intensiv mit den (städtebaulichen) Entwicklungen im Stuttgarter Osten.

Am Anfang wurden die Aktivitäten rund um den Stöckachtreff von der Gemeinwesenarbeit des Jugendamtes (GWA), dem Amt für Stadtplanung und Wohnen und von Ehrenamtlichen organisiert. Bedingt durch den gestiegenen (Projekt-)Aufwand wurde 2015 gemeinsam durch die GWA, das Amt für Stadtplanung und Wohnen und Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerschaft ein Konzept zur modularen Stadtteilassistenz ausgearbeitet. Das Konzept sieht dabei vor, dass über einen Rahmenvertrag Leistungen einer neutralen und professionellen (Veranstaltungs-)Moderation abgerufen werden können. Die Bürgerinnen und Bürger und das Amt beurteilen gemeinsam, welche Leistungen erforderlich sind.

Seit Mai 2015 unterstützt DIALOG BASIS als modulare Stadtteilassistenz die Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-. Nach einer ersten Vertragsverlängerung 2018 wurde im August 2020 mit einer erneuten Vertragsverlängerung um weitere zwei Jahre die kontinuierliche Stadtteilarbeit fortgesetzt.

I.2 Struktur der Bürgerbeteiligung

Im Stöckachtreff werden Themen zum Sanierungsgebiet diskutiert, Aktionen geplant und Verfügungsfondsprojekte (über das Entscheidungsgremium) beschlossen. Die Koordination des Stöckachtreffs und der Aktionen liegt bei der GWA. Das Amt für Stadtplanung und Wohnen sowie DIALOG BASIS wirken unterstützend mit. Aktuell bestehen folgende Gruppierungen:

- AG Stöckachplatz & Hauswirtschaftliche Schule
- AG Miete & Wohnen
- AG Verkehr
- AG Energie (ruht gerade)
- Projektgruppe Villa Berg
- Grün-Gruppe (freie Gruppierung)

Neue Teilnehmer, Interessierte oder Gäste sind herzlich willkommen. Die jeweiligen Termine werden im Voraus auf der Homepage und in den Newslettern bekannt gegeben. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Willkommen. © DIALOG BASIS

I.3 Aufgaben modulare Stadtteilassistenz

Begleitung der offenen Bürgerbeteiligung

- Unterstützung bei der Geschäftsordnung
- Moderation und Co-Moderation von Arbeits- und Projektgruppen sowie des Stöckachtreffs
- Initiieren eines Projekts durch einen Vorschlag aus der offenen Bürgerbeteiligung
- Planung, Durchführung und Dokumentation von öffentlichen Veranstaltungen
- Konflikt-/Mediationsgespräche
- Teilnahme an Sitzungen der Fachgruppe Stöckach und an Regelterminen des Stöckachtreffs

Verwaltung des Verfügungsfonds

- Seit August 2018 liegt die Verwaltung des Verfügungsfonds im Aufgabenbereich von DIALOG BASIS.
- Über den Verfügungsfonds können Projekte und Ideen aus der Bürgerschaft gefördert werden. Die Projekte sollen Kosten von 1000 € nicht übersteigen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Pflege der Homepage
- Erstellen von Flyern, Plakaten und Postern
- Unterstützung bei Pressemitteilungen
- Erstellung und Redaktion eines Newsletters zu den Prozessen und Themen des Sanierungsgebiets
- Verfassen des Jahresberichts

II. Projekte rund um den Stöckach

Seit Beginn des Sanierungsgebiets (2012) wurden insgesamt 14 Stadterneuerungsprojekte angestoßen. Für das Verfahren sind 10 bis 15 Jahre angesetzt. Die jeweiligen Projektstände können der Projektübersicht (Stand November 2020) entnommen werden.

Projektübersicht 2020 © LHS Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Wohnen

III. Bürgerbeteiligung am Stöckach

Der Stöckachtreff ist, mit Beginn der Bürgerbeteiligung 2012, zum zentralen und von der Gemeinwesenarbeit betreuten bürgerschaftlichen Forum der offenen Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet Stuttgart 29 geworden. Er ist weltlich, parteiunabhängig und offen für alle. Eingeladen sind alle interessierte Bürger*innen vom Stöckach, jeden 2.Dienstag im Monat um 19 Uhr in den Räumen der GWA, seit Frühjahr 2020 durch die Pandemie-Vorschriften als Videokonferenz.

Ziel des Stöckachtreffs, der vier Arbeitsgruppen (**Stöckachplatz & Hauswirtschaftliche Schule**, **Miete & Wohnen**, **Verkehr**, **Energie**), der **Projektgruppe Villa Berg** und der **Grün-Gruppe** ist, die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Sanierungsgebiet und damit auch im Stuttgarter Osten zu erhöhen.

III. 1 Stöckachtreff & Gemeinwesenarbeit

Das Jahr 2020 forderte von allen Teilen der Gesellschaft ein großes Maß an Anpassungsfähigkeit. Durch die Corona-Pandemie wurde die klassische Bürgerbeteiligung auch im Stöckach vor große Herausforderungen gestellt. Von einem auf den anderen Tag war der persönliche Kontakt zwischen den Menschen im Sanierungsgebiet nicht mehr möglich. Die gewohnten Formate mussten umgeplant werden.

Neue Formate im Stöckach …

In Zeiten der Digitalisierung konnten die Treffen trotz Abstandsgeboten nicht ruhen. Kurzerhand wurden der Stöckachtreff sowie das Projektgruppentreffen Villa Berg, AG Verkehr und AG HWS in den digitalen Raum verlagert. Es wurde ein digitales Format geschaffen, welches neben Vorträgen auch interaktive Möglichkeiten zum Austausch bot.

Villa Berg digital © DIALOG BASIS

Im Vorfeld jeder Veranstaltung erhielten die Teilnehmenden technische Unterstützung bei der Einrichtung der Tools, sodass sich alle an den digitalen Diskussionen beteiligen konnten.

… und Begegnungen vor Ort

Im Sommer und Herbst konnten die Treffen dann - unter Einhaltung der Hygienevorschriften – wieder vor Ort stattfinden. Zwar nicht wie gewohnt, in der Metzstraße 26, dafür mit mehr Platz und ausreichend Abstand in den Räumlichkeiten der Heilandskirche.

Bürgerwerkstatt -Umgestaltung der oberen Metzstraße

Bürgerwerkstatt Metzstraße © DIALOG BASIS

Ein sonniger September-Herbsttag in der Metzstraße: Unter Einhaltung der Corona-Regeln konnte auch die Bürgerwerkstatt Metzstraße zum Thema Stadt- und Straßenbegrünung als Präsenzveranstaltung stattfinden.

Auf der für den Verkehr gesperrten Straße wurden an drei Themenpavillons zu den Themen „Parkplätze & Straßenbeläge“ „Grüne Oasen“ sowie „Grün im Boden“ die Bürgerinnen und Bürger dazu aufgefordert, ihre Ideen, Wünsche und Anliegen einzubringen, die in die weitere Planung einfließen werden. Auch konnten Vorschläge aus der Machbarkeitsstudie der Landschaftsarchitekten des Büros Kienleplan bewertet und diskutiert werden. Mit Hilfe von Rollrasen, mobilem Grün und verschiedenen Hochbeeten wurden Planungsüberlegungen veranschaulicht.
Im weiteren Planungsprozess sollen nun die Ergebnisse ausgewertet, auf Machbarkeit geprüft und in der weiteren Planung berücksichtigt werden. Die Umgestaltung der Metzstraße soll als Pilotprojekt der Stadt Stuttgart dienen und zeigen, wie Stadtgrün, Verkehr und Bedürfnisse der Anwohner klimagerecht vereint werden können.

Die GWA: Hohes Engagement unter Corona-Bedingungen

In Zeiten der Corona-Pandemie stand auch das Engagement der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil vor besonderen Herausforderungen und erlangte zugleich eine besondere Bedeutung. Nun zeigt sich, wie wichtig Nachbarschaftshilfe und Zusammenhalt im Stadtteil sind.

Engagement © GWA

Wie gelingt Gemeinwesenarbeit unter den Bedingungen der Corona-Kontaktbeschränkungen?

Gemeinsamkeit. © GWA

Die GWA überlegte sich kurzerhand neue Formate: Mit einer Wunschbaum-Aktion, Basteltüten für Kinder und einer Weihnachtszeitung hat die GWA die Menschen am Stöckach auch in diesen schwierigen Zeiten wieder einmal näher zusammengebracht

III. 2 Verfügungsfonds

Seit Januar 2017 stehen für kleinere, nicht-investive Projekte im Sanierungsgebiet Stöckach, Mittel aus dem Verfügungsfonds in Höhe von **7.500 € pro Jahr** zur Verfügung. 2020 wurden knapp 6.500 € aus dem Verfügungsfonds abgerufen. Die Verwaltung des Verfügungsfonds obliegt seit August 2018 DIALOG BASIS. Der Verfügungsfonds stand auch während der Corona-Zeit allen offen. Die Kurzbeschreibungen auf der folgenden Seite geben eine Übersicht über die im Jahr 2020 umgesetzten Verfügungsfonds-Projekte.

In Planung: Verfügungsfondsprojekt Live-Atelier im Stöckach

Wie Kunst wieder sichtbar wird: Die Stuttgarter Künstlerin Magali Sureau wird in absehbarer Zeit einen leerstehenden Laden am Stöckachplatz zum kreativen Live-Atelier umwandeln. Das Verfügungsfondsprojekt wurde im November 2020 beantragt.

III. 3 Verfügungsfondsprojekte 2020

© DIALOG BASIS

Taschen mit Aufdruck von Villa Berg und der Gruppe Hochadel
Um noch mehr Menschen für die Villa Berg zu begeistern, hat die Gruppe Hochadel Taschen der Villa Berg drucken lassen. Bei den monatlichen Spaziergängen im Park sollen die Taschen an Interessierte verteilt werden.

© Marion Kauck

Ballot Bins – Mit der Zigarettenkippe abstimmen
An Haltestellen und öffentlichen Plätzen im Sanierungsgebiet besteht eine hohe Verschmutzung durch Zigarettenstummel. Mithilfe von Ballot Bins soll die Umwelt auf innovative Weise sauber und frei von Zigarettenkippen gehalten werden. Die Abstimmungsbehälter bieten auch die Möglichkeit die Bevölkerung interaktiv an Abstimmungen zu Themen im Sanierungsgebiet teilhaben zu lassen.

© DIALOG BASIS

Königliches Picknick Villa Berg
Im Park der Villa Berg wurde für einen königlichen Sommer-Sonntagausflug einiges geboten: Auf der Wiese direkt vor der Villa Berg stand das königliche Picknick und der Hochadel 1860 von Württemberg in den Kleidern aus der Königin Olga-Zeit, bereit. Zahlreiche Gäste und Villa Berg-Interessierte gesellten sich auf Ihren Picknickdecken dazu und erfreuten sich bei irischer Landmusik am herrlichen Sommertag. Das königliche Picknick wurde von einem SWR-Fernsehteam begleitet.

© DIALOG BASIS

Bürgerwerkstatt Metzstraße
Am 19.09.20 fand in der Metzstraße eine Bürgerwerkstatt zum Thema Stadt- und Straßenbegrünung statt. Auf der für den Verkehr gesperrten Straße wurden an drei Themenpavillons die Bürgerinnen und Bürger dazu aufgefordert, ihre Ideen, Wünsche und Anliegen einzubringen, die in die weitere Planung einfließen werden. Mit Hilfe von Rollrasen, mobilem Grün und verschiedenen Hochbeeten wurden Planungsüberlegungen veranschaulicht.

© GWA

Stöckach-Stoffmaske
Um die Arbeit der Ehrenamtlichen und Engagierten im Stöckachtreff wertzuschätzen, hat die GWA ein Weihnachtspräsent organisiert: Mit einem Mund-Nasen-Schutz mit dem Logo der Homepage Stöckach 29, das im Stuttgarter Osten produziert wurde, soll die Zugehörigkeit zum Stöckach gestärkt und gleichzeitig die Homepage beworben werden. Die Ehrenamtlichen wurden per Post beschenkt.

© GWA

Bastelkit für Kids
Die Angebote am Stöckach waren durch Corona zur Weihnachtszeit sehr eingeschränkt. Damit die Kinder in der Vorweihnachtszeit etwas zur Beschäftigung haben, hat das Spielhaus Bastelideen in Tüten gepackt. Es gab eine kleine Druckwerkstatt, einen Tannenbaum als Anhänger mit viel Glitzer zum Basteln und ein Geschicklichkeitsspiel zum selbst Zusammenbauen. Die Tüten konnten im Spielhaus, im Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach und bei Zorella abgeholt werden.

© GWA

Wunschbaum-Aktion
Anfang Dezember wurden sie im Stadtteil gesehen: „die Wunschbaum – Nikoläuse“ Miriam Schwarz vom Amt für Stadtplanung und Wohnen, Krystina Frei, Anwohnerin, Martina Schütz und Marc Murgia von der Gemeinwesenarbeit haben am Stöckach Wunschzettel an die Kinder verteilt. Ein Wunsch bis 20 € wurden den Kindern von Paten und Patinnen erfüllt. Für die Wünsche der Kinder waren schnell Paten und Patinnen im Stadtteil gefunden. Die Bereitschaft war überwältigend.

© DIALOG BASIS

Weihnachtszeitung
Corona bedingt gab es leider auch zu Weihnachten nicht die Gelegenheit sich zu sehen, herzlich zu begrüßen oder sich auf einen Glühwein zu treffen. Die Weihnachtszeitung, gestaltet und organisiert von der GWA, diente als Unterstützung und Aufheiterung der Nachbarschaft im Stöckach in dieser schwierigen Zeit.

III. 4 AG Stöckachplatz & HWS (ehemalige Hauswirtschaftliche Schule/Hackstraße 2)

Die Neuplanung der Hackstraße 2 und der Umbau des Stöckachplatzes stellen zentrale Projekte im Sanierungsgebiet dar. Der Gemeinderat hat einem Verkauf der Gebäude Hackstraße 2 und Werastraße 138 an die SWSG in seiner Sitzung im Mai 2020 zugestimmt. Wichtiger Bestandteil des Vertrags mit der SWSG ist die Fortführung der Bürgerbeteiligung, insbesondere zu den Themen: Äußeres Erscheinungsbild der Neubauten, Ausgestaltung der öffentlichen Flächen, Zeitliche Planung der Umsetzungsphasen. Ebenfalls im Mai hat der Gemeinderat der Vergabe der Planungsleistungen für den Stöckachplatz an Jetter Landschaftsarchitekten zugestimmt.

Bürgerbeteiligung wird fortgesetzt

Vorstellung der Fassadenvarianten Hackstr. 2
Endlich war es soweit: Die Entwürfe zur Fassadengestaltung und die verschiedenen Varianten zur Hackstr.2 wurden vom Sieger des städtebaulichen Wettbewerbs, harris+kurrle Architekten sowie den Bauherrn SWSG am 29. Juni 2020 vorgestellt.
Im Dialog mit der AG HWS und engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus dem Stöckach standen 3 Entwürfe zur Diskussion. Großes Lob erhielt die geplante Durchwegung - die sogenannte grüne Achse - sowie die Innenhofgestaltung. Es gab aber auch kritische Stimmen, insbesondere zu den Fensterelementen und den Fassadenvarianten.
Der Wunsch nach mehr Mut, mehr Vielfalt in der Fassadensprache und mehr Farbe war bei der Stöckach-Gruppe eindeutig zu vernehmen. Die SWSG beauftragte anschließend die Architekten, die Fassadenvarianten neu zu gestalten bzw. sie zu überarbeiten.

Weiterentwicklung der Fassadenvarianten Hackstr. 2
Die neuen Varianten wurden in einer weiteren Sitzung am 22. September 2020 vorgestellt: Zunächst ging es um die Nutzung, konkret um den aktuellen Stand im Hinblick auf den zukünftigen Vollsortimenter: Die Entscheidung ist in dieser Frage noch nicht gefallen. Es ging um die Nutzungsfläche von ca. 17.000 qm, die sich allerdings aufteilt auf zwei Nutzungen: einen Vollsortimenter mittlerer Größe und ein Ladengeschäft – voraussichtlich ein Bäcker, der auch für die Belebung des Platzes dienen könnte.
Der zweite Teil des Abends war nun den neuen Vorschlägen des Architekten zur Fassadengestaltung gewidmet: Bei der Vorstellung der überarbeiteten Entwürfe wurde erkennbar, dass die Architekten die Anregungen aus der letzten AG-Sitzung aufgegriffen hatten und sich auch um eine bildhaftere Visualisierung bemüht haben:

- stärkere Betonung der grünen Achse (im Raum zwischen Zeppelin-Gymnasium und Else-Kienle-Staffel)
- veränderte Gestaltung der Fenster (Kipp-Schiebefenster aus Holz)
- neues Fassadenmaterial (Putz)

Fassadenvarianten Hackstr. 2 im Gestaltungsbeirat
Am 06. Oktober tagte der Gestaltungsbeirat der Stadt Stuttgart – ein wichtiger Termin für das Projekt Hackstraße 2, denn hier ging es darum, wie die Jury die von harris+kurrle entwickelte Gestaltung der neuen Gebäude bewerten würde.
Der Gestaltungsbeirat lobte die Grundstruktur des Entwurfs, wünscht sich aber weitere Elemente der Belebung, ganz ähnlich wie es sich die AG auch gewünscht hat.

Für die AG HWS ergaben sich im Anschluss viele Fragen, zu Grundrissen und zur Infrastruktur der Gebäude. Daher fanden auf Bitte der AG HWS weitere Gespräche mit dem Büro harris+kurrle und Herrn Bakowies von der SWSG statt (9. November 2020). Herr Harris erläuterte der AG dabei die Grundrisse und Schnitte, an denen sie gerade arbeiten. Fazit: Es ist vieles noch „im Fluss“.

Hackstraße 2 © harris+kurrle

III. 5 AG Miete & Wohnen

Neuplanungen auf dem EnBW-Areal
Die Frage nach nachhaltigem und bezahlbarem/leistbaren Wohnraum steht seit der Gründung der AG Miete & Wohnen im Mittelpunkt ihrer Diskussion. Bereits seit 2018 steht das EnBW-Areal im Zentrum der Diskussionen. Nach einigem Hin- und Her hat sich die EnBW dazu entschlossen, das EnBW-Areal selbst zu entwickeln.

Der AG Miete & Wohnen ist es dennoch ein wichtiges Anliegen, den kontinuierlichen Dialog mit der EnBW aufrechtzuerhalten.

AG Miete & Wohnen
© DIALOG BASIS

Zwischennutzung auf dem EnBW-Areal?

Der Verein ADAPTER will „als gemeinnütziger Verein temporären gewerblichen Leerstand nutzen“ und „neue gemeinschaftliche Wohnformen in der Alltagsrealität erproben, die den sozialen Austausch und Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Stadt stärken“. Adapter hat ein Konzept entwickelt, mit dem eine solche Zwischennutzung auf dem EnBW Areal realisiert werden könnte. Über modulare Systeme soll jetzt schon eine Integration der Fläche in den Stöckach erreicht werden. Am 10. März stellte Adapter das Konzept in der AG Miete & Wohnen und im Stöckachtreff vor. Die AG Miete und Wohnen hat daraufhin im April 2020 gemeinsam mit dem Stöckachtreff eine Stellungnahme veröffentlicht, in der sie die EnBW auffordert, den aktuellen Planungsstand mitzuteilen und die Möglichkeit einer Zwischennutzung einzelner Gebäude des Areals zu prüfen. Dazu erschien auch ein Artikel in der Stuttgarter Zeitung (17. April 2020).

Das erste Stadtgespräch am 25. Juni 2020 fand digital statt, das Thema „Green Deal: Mehr Wohnraum schaffen und dabei dennoch umweltgerecht bauen – kann das funktionieren?“ war unter anderem ein Vorschlag der AG Miete und Wohnen für das neue Format der Stadtgespräche.

Auch in der zweiten Hälfte des Jahres beschäftigte sich die AG weiterhin mit der Entwicklung des benachbarten EnBW-Areals. Ein Thema, das in einer Bürgerwerkstatt aufkam, war die Dichte des Areals: Die AG begrüßt zwar die Schaffung von vielen, neuen Wohnungen, jedoch ist ein dichtes Gebiet nicht zielführend für die Ziele der Nachhaltigkeit und für das Stadtklima. Dieses Thema wird die AG auch im neuen Jahr weiter begleiten.

III. 6 AG Verkehr

Umgestaltung der Ostendstraße
Quer durch den Osten in der Mitte der Ostendstraße bis zum Park der Villa Berg zu spazieren – eine schöne Vorstellung! 2020 war es endlich soweit: Die neu gestaltete Allee konnte am 04. November 2020 endlich in kleinem Kreis mit Baubürgermeister Peter Pätzold eröffnet werden. Die Planung für die Umgestaltung des Einganges zur Villa Berg läuft.

AG Verkehr ©Marion Kauck

Gleisbettbegrünung
Die Begrünung der Gleise steht weiter auf der Agenda der AG. Neben den konkreten Plänen einer Fotomontage- und Grünaktion, gibt es weitere Ideen, um für das Projekt zu werben.

Tempo 30 Zone an der Berger Schule
Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, könnte eine Tempo 30 Zone an der Berger Schule eingerichtet werden. Die AG Verkehr hat ein Schreiben an die SSB formuliert.

Dieselfahrverbot Neckarstraße
Im Rahmen des Luftreinhalteplans zur Verbesserung der Luftschadstoff-Belastung wurde die Cannstatter Straße von der Heilmannstraße bis zum Neckartor mit einem Fahrverbot für Diesel-Fahrzeuge bis einschließlich Euro-5-Norm belegt. Die AG befürchtet, dass es zur Umgehung des Verbots zu einer Verlagerung des Verkehrs in die Neckarstraße kommt und möchte mit einem Positionspapier die Diskussion über die Sinnhaftigkeit anstoßen.

Haltestelle Karl-Olga Krankenhaus
Die AG Verkehr hat ein Schreiben an die SSB mit einem Vorschlag zur Verbesserung der Verkehrssituation an der Haltestelle Karl-Olga Krankenhaus verfasst. Die SSB wolle die Idee wieder aufgreifen. Die Überlegung ist, am unteren Ende der Haltestelle einen Ampelübergang zu installieren.

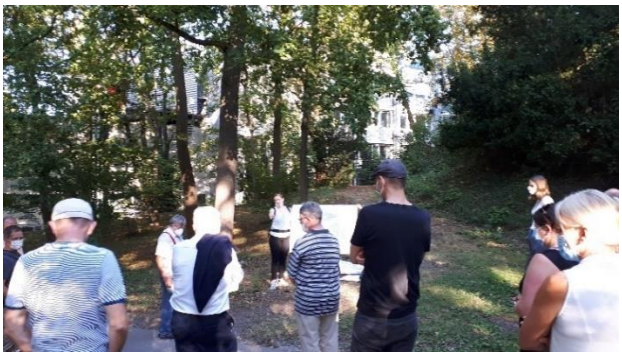
III. 7 Projektgruppe Villa Berg

Rückblick: Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden 2019 dem Stuttgarter Gemeinderat vorgestellt. Er beschloss einstimmig die Projektentwicklung der Villa Berg als „Offenes Haus für Musik und Mehr“. Im Anschluss an die Entscheidung hat sich ein amtsübergreifendes Planungsteam zur Instandsetzung der Villa und des Parks formiert und seine Arbeit aufgenommen. Die Projektgruppe Villa Berg bleibt hierbei auch bei den weiteren Entwicklungsschritten eingebunden.
Bürgerbeteiligung von Anfang an: Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten bereits in der Frühphase prägend mitwirken. Diese frühe Phase der Bürgerbeteiligung wurde seither im Format des Projektgruppentreffens fortgeführt. Ab April 2020 folgten weitere, auch größere Veranstaltungen zur Parkplanung.

Virtuelle Projektgruppensitzung Villa Berg 08.04.2020

Dem Amt für Stadtplanung und Wohnen war es ein Anliegen, trotz der Corona-Versammlungsbeschränkungen im Frühjahr den Gesprächsfaden zwischen Verwaltung und Bürgerschaft aufrecht zu erhalten. Deshalb wurde die Projektgruppe in Form von einer virtuellen Sitzung einberufen. Es konnten viele offene Fragen zur Parkgestaltung bis hin zu Kunst- und Kulturprojekten beantwortet werden.

Beginn Parkplanung
Die Planungen für den Park der Villa Berg übernimmt Planstatt Senner, ein Planungsbüro für Landschaftsarchitektur, Landschafts- und Umweltplanung, Stadtentwicklung. Die Beauftragung erfolgte im Mai 2020. Das Büro arbeitete sich zunächst in die Grundlagen und das Parkpflegewerk ein und ging dann mit ersten Ideen auf die Stadt und die Bevölkerung zu.


Parkplanung © DIALOG BASIS

Parkbegehung
Die Landeshauptstadt Stuttgart und die Projektgruppe Villa Berg hatten am 06. August 2020 zum gemeinsamen Rundgang eingeladen. Die Landschaftsarchitekten von Planstatt Senner und die Kolleg*innen vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt und vom Amt für Stadtplanung und Wohnen zeigten auf der kleinen Exkursion im Parkgelände erste Überlegungen zur Parkplanung. Rund 30 Bürger*innen sind mit spaziert und diskutierten verschiedene Ideenvorschläge.

Der Beteiligungsprozess für die Villa Berg wurde auch für den Park intensiv aufgenommen. Hierbei wurden die bisher erarbeiteten Ideen aus der Bürgerbeteiligung zur Villa Berg aufgegriffen und weitergedacht, welche Idee wo ihren Platz finden könnte. Ins Auge gefasst waren die sicherheitsrelevanten Reparaturen, damit Stiegen und Wege wieder gefahrlos genutzt werden können.

Projektgruppensitzung
Im Rahmen eines Projektgruppentreffens lag der Schwerpunkt auf der Vorbereitung einer größeren Parkveranstaltung. Beim Treffen stellten die Landschaftsarchitekten von Planstatt Senner den Zwischenstand der Planung, den Veranstaltungsablauf sowie die geplanten Themenschwerpunkte vor. Gemeinsam mit der Projektgruppe wurden außerdem die Bewerbungsmöglichkeiten der Veranstaltung, Plan B bei Regenwetter sowie das Konzept der Bürgerbeteiligung diskutiert.

Auftaktveranstaltung zur Parkplanung
Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben am 24. Oktober 2020 an der Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung im Park der Villa Berg teilgenommen, unter Wahrung von Hygieneanforderungen. Neben den dialogorientierten und betreuten Themenpavillons, in denen ein Austausch zwischen der Bürgerschaft und den Planern von Planstatt Senner erwünscht war, wurde außerdem themenbezogene Führungen zum Denkmalschutz, Naturschutz und Planungsüberlegungen angeboten.

Auftakt © Marc Murgia

Kulturprojekte im Park der Villa Berg
Der Gemeinderat hat für den Doppelhaushalt 2020/2021 ein Fördervolumen von 50.000 € für Kulturprojekte im Park der Villa Berg bewilligt. Die ersten Veranstaltungen wurden im August aufgenommen, beginnend mit einem Hörbild "Baumeister Leins soll leben!" und einer temporären "Kunsthalle" im Park der Villa Berg, beides wurde durch den Muse-O Verein Stuttgart organisiert.

Kulturprojekt © Jörg Trüdinger

Abriss der ehemaligen SWR-Fernsehstudios
Im November wurden die Bauarbeiten zum Rückbau des bis zu sechs Geschosse und davon bis zu vier Untergeschosse umfassenden Gebäudekomplexes der ehemaligen SWR-Fernsehstudios begonnen. Das Grundstück soll nach der Sanierungssatzung renaturiert werden.

Nächste Schritte
Die Varianten der Vorentwürfe des 1. Bauabschnittes sowie ein erstes Gesamtkonzept des Parks liegen vor und wurden im Rahmen von zwei virtuellen Projektgruppensitzungen mit den Bürgern diskutiert und im Anschluss dem Bezirksbeirat Ost vorgestellt. Der erste Bauabschnitt soll mit Abschluss der Bauarbeiten aufgenommen werden.

III. 8 Aktionen rund um die Villa Berg

08.04.2020:
Virtuelle Projektgruppensitzung Villa Berg

12.07.2020:
Königliches Picknick im Park der Villa Berg

06.08.2020:
Parkbegehung der Projektgruppe

08.2020:
Kulturreihe im Park der Villa Berg

24.10.2020:
Veranstaltung Parkgespräche

11.2020:
Beginn Abrissarbeiten SWR-Studios

25.01.2021:
virtuelle Projektgruppensitzung – Vorstellung Vorentwurfsplanung

08.02.2021:
virtuelle Projektgruppensitzung – Vorstellung Vorentwurfsgesamtkonzept

IV. Neuerungen & Aktionen

Themenabende
Nach dem erfolgreichen ersten Themenabend zum Thema Insekten und Bienen in der Stadt wurde gemeinsam mit dem Stöckachtreff in einem interaktiven Brainstorming weitere Vorschläge für Themenabende gesammelt. Die geplante Fortsetzung der Themenabende musste 2020 allerdings Corona-bedingt pausiert werden. Das Format wurde im März 2021 (virtuell) fortgesetzt:

Social Media im Quartier – warum eigentlich?
Welche Chancen gibt es? Wie können diese Chancen genutzt werden? Wo auf diesem Weg gibt es Stolperfallen oder Herausforderungen und: Welche Strategien gibt es, um mit Social Media gut umzugehen?
Diese und weitere Fragen wurden von Pascal Hof und Constantin Schiller von der Agentur SchillerHof beantwortet: Kontinuität, ein Redaktionsplan und eine spielerische Darstellung von Inhalten wurden als wesentliche Erfolgsfaktoren von Social Media genannt.
Laura Höpfner von der Mobilen Jugendarbeit S-Ost gab als zusätzliche Referentin Einblick in ihre Social Media Arbeit rund um Streetwork.

Social Media © DIALOG BASIS

Reflexion Stöckachtreff
Seit mittlerweile über 9 Jahren (2012) trifft sich der Stöckachtreff jeden zweiten Dienstag im Monat zu einer öffentlichen Sitzung. Im Rahmen des Stöckachtreffs September und Oktober 2020 nahm sich die Gruppe ausführlich Zeit, innezuhalten und zu reflektieren. Welche Ziele verfolgt der Stöckachtreff eigentlich, wie soll die Außenwirkung und der Umgang miteinander sein? In größerer Runde und auch mit ein paar neuen Gesichtern konnten in der Heilandskirche an Tischgruppen mit Abstand und Maske viele Ideen gesammelt werden. Es entstand ein Austausch darüber, ob die Sanierungsthemen seit 2012 immer mehr die anderen Ziele überlagert haben: Ein deutlicher Wunsch war, sich wieder mehr den nachbarschaftlichen und gemeinschaftsfördernden Zielen zu widmen. Im zweiten Schritt wurden dann Formate gesammelt, um die Vernetzung am Stöckach zu stärken. Dabei wurde über das bereits bestehende Format des Themenabends hinausgedacht.

Reflexion © DIALOG BASIS

Ausblick: Bürgerbeteiligung Heilandsplatz

Der Heilandsplatz bietet bisher nur wenig Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Anlieger. Deshalb sollen die bisher wenig genutzten Grünflächen im Kreisverkehr umgestaltet und eine veränderte Verkehrsführung zur Gewinnung neuer öffentlicher Flächen dienen. Im Rahmen einer digitalen Bürgerwerkstatt im April 2021 sollen die verschiedenen Varianten vorgestellt werden. Digitale Workshops sollen den Bürgerinnen und Bürger, sowie Anwohnerinnen und Anwohnern die Möglichkeit zur Bewertung, Priorisierung und Mitgestaltung der Varianten bieten. Ergänzend zur Veranstaltung wird es digitale und analoge Angebote in Form einer Flyeraktion und Nutzertagebuchs geben.

V. Fazit

Mitmachen – trotz schwieriger Bedingungen

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben die Stadtteilarbeit im Stöckach vor Herausforderungen gestellt. Sind doch gerade die persönlichen Begegnungen, die Treffen in der Metzstraße, die Bürgerbeteiligungs-Veranstaltungen und auch die gemeinsamen Feste das Herz der Arbeit.

Zum Glück gab es nur wenige Tage des Stillstands. Bereits Anfang April kam die Projektgruppe Villa Berg per Videokonferenz zusammen, weitere virtuelle Treffen schlossen sich an. Ein Fazit und Vergleich zu analogen Veranstaltungen soll im nächsten Jahresbericht erfolgen.

Social Media

Der Themenabend Social Media im März galt als Startschuss für die kommenden Aktivitäten des Stöckachs auf Instagram, Facebook und weiteren Social Media Kanälen. Hiermit soll auch die Ansprache einer jüngeren Zielgruppe erfolgen und zusätzlich neue Akteure für den Stöckachtreff gewonnen werden.

WIR am Stöckach

Die Idee, sich gemeinsam für das Sanierungsgebiet einzusetzen, blieb auch weiterhin bestehen und der Wunsch, sich wieder mehr den nachbarschaftlichen und gemeinschaftsfördernden Zielen zu widmen, wurde durch die Reflexionsarbeit im Stöckachtreff nochmal in Erinnerung gerufen. Die anstehenden Aktionen, Formate und Themenabende wurden in einer Jahresübersicht 2021 festgehalten.

Es wurde viel geplant … nun wird endlich gebaut

Bereits 2020 waren die Mitgestaltungsmöglichkeiten für die Gruppen groß: Ob zur Fassadengestaltung der Hackstr. 2, Entwurfsprozess des ersten Bauabschnittes im Park der Villa Berg oder den Planungen zur Bürgerbeteiligung Heilandsplatz mit der AG Verkehr – Ziel war es immer, die Bürgerschaft aktiv miteinzubinden.

Mit der Umgestaltung der Ostendstraße wurde ein Projekt fertiggestellt, das vor Jahren von der AG Verkehr und den Bürgerinnen und Bürgern des Stöckachs angestoßen wurde – und dies ist erst der Anfang.

Viele Projekte stehen 2021 vor der Realisierung: Mit dem nun startenden Rückbau der Hackstraße 2 sowie des Bauabschnitts 1 im Park der Villa Berg wird die jahrelange Arbeit des Stöckachtreffs, der Arbeitsgruppen und der Projektgruppe Villa Berg nun endlich sichtbar und kann im weitergehenden Prozess mitgestaltet werden.

VI. Der Stöckach in Bildern …

Kontakt Stadtteilassistenz

DIALOG BASIS
Tel.: 07157/7213310
Stadtteilassistenz.Stuttgart29@dialogbasis.de

Stöckach 29 | WIR AM STÖCKACH ALLES IST MÖGLICH

Stellungnahme des Stöckachtreffs und des Vereins ADAPTER vom März 2020 zur Zwischennutzung des EnBW-Areals

Der Verein Adapter setzt sich dafür ein, dass gewerblicher Leerstand temporärer nutzbar gemacht wird. Im Rahmen eines wissenschaftlich begleiteten Pilotprojekts soll, mit einem für den Innenausbau konzipierten modularen Paneel-System, neuer Wohnraum geschaffen werden. Unter aktiver Beteiligung von Eigentümer*innen, Nutzer*innen und Interessierten sollen gemeinsame Konzepte erarbeitet werden, wie Stadträume gestaltet, belebt und verknüpft werden können.

Der Stöckachtreff unterstützt die Idee der Zwischennutzung des weitläufigen EnBW-Areal mit seinen leerstehenden Gewerbegebäuden um Phasen von Bauabschnitten produktiv zu nutzen. Es stellt aus Sicht des Stöckachtreffs und Adapter eine gute Möglichkeit dar, um alternative Wohnformen zu erproben, die angespannte Wohn- und Parksituation zu lindern und um bereits jetzt ein neues nachbarschaftliches Miteinander zwischen dem Stöckach und dem neuen Quartier zu initiieren.

2027 findet die Internationale Bauausstellung (IBA) in der Region Stuttgart statt. Zentrale Fragen werden sein: „Wie leben, wohnen, arbeiten wir im digitalen und globalen Zeitalter?“ (Stadt Stuttgart) Die Idee einer Zwischennutzung auf dem EnBW-Areal könnte ein Leuchtturmprojekt der IBA werden. Zu Beginn des Bürgerbeteiligungsprozesses betonte die EnBW die Chancen einer Beteiligung an der IBA für das neue Quartier, den Stadtteil und Stuttgart. Insbesondere betont wurden die Chancen in Bezug auf Zwischennutzungen, Möglichkeiten für Baugemeinschaften und alternatives Wohnen.

Unter der Prämisse, dass offene Fragen zur Zwischennutzung umfangreichend geprüft wurden, unterstützt der Stöckachtreff die Idee einer Zwischennutzung auf dem EnBW-Areal. Neben den Herausforderungen sieht der Stöckachtreff vor allem die Chancen alternative und zukunftsweisende Ideen umzusetzen, für die Menschen vor Ort, für Menschen, die nach einer Wohnung suchen, für den kulturellen Austausch und nicht zuletzt für die Einbindung des neuen Quartiers in das bestehende Stadtteilgefüge des Sanierungsgebiets Stuttgart 29. Gerne würden der Stöckachtreff und ADAPTER gemeinsam mit der EnBW und den beteiligten Akteuren an der Idee einer Zwischennutzung arbeiten. Wir würden uns sehr über Stellungnahme zu den aktuellen Planungsständen freuen. Weitere Informationen zu ADAPTER: www.adapter-stuttgart.de

Mit freundlichen Grüßen

Stöckachtreff | c/o Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach, Metzstraße 26, Stuttgart |
E-Mail: Stadtteilassistenz.Stuttgart29@dialogbasis.de

Stöckachtreff/AG Verkehr im Rahmen des Sanierungsgebietes Stuttgart 29
Anschrift: Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach, Metzstr. 26, 70190 Stuttgart

Stuttgart, den 17.02.2020

Sehr geehrte Damen und Herren der SSB AG!

Seit dem Jahr 2013 versucht die AG Verkehr im Sanierungsgebiet S29 / Stöckach auf mehreren Wegen die Situation an der Haltestelle Karl-Olga Krankenhaus stadtauswärts zu verbessern. Diese Haltestelle hat nur einen Abgang was Fahrgäste immer wieder dazu veranlasst auf der anderen – abgesperrten Seite – gefährlich den Bahnsteig hinunter zu springen oder hinauf zu klettern.
Bisher wurde ein Abgang an der hinteren Seite der Haltestelle aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt. In Diskussion des Amtes für Stadtplanung und den städtischen Verkehrsplanern wurde folgende mögliche Lösung erarbeitet:
Der Bereich entlang der Schule wird in eine 30er Zone geändert, was sich durch die Schule ausreichend argumentieren lässt. Dadurch entsteht eine Verkehrssituation, die einen Übergang vom zu schaffenden Haltestellenabgang auf den Gehweg ohne Ampel möglich macht. Die zusätzliche Beschränkung der Geschwindigkeit der Stadtbahn auf dieser Strecke (wegen 30er Zone) kommt nicht zum Tragen, da dies die Einfahrt in die Haltestelle darstellt.

Zum Thema wurde auch im Bezirksbeirat Stuttgart Ost am 22.07.2015 ein Antrag der CDU Fraktion gestellt, dem einstimmig zugestimmt wurde.

Wir möchten Sie bitten, diesen Vorschlag auf Durchführbarkeit zu prüfen und uns bis Mitte März eine Antwort zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Kauck / Sprecherin der AG Verkehr im Sanierungsgebiet S29 / Stöckach

Stöckachtreff/AG Verkehr im Rahmen des Sanierungsgebietes Stuttgart 29
Anschrift: Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach, Metzstr. 26, 70190 Stuttgart

Stuttgart, den 7. Mai 2020

Sehr geehrte Damen und Herren der Strategischen Planung und nachhaltigen Mobilität,

Die Bürger im Sanierungsgebiet Stuttgart 29 – Teilbereich Stöckach fordern eine Auswertung der Verkehrsverlagerung durch das streckenbezogene Dieselfahrverbot und die Verlängerung der Busspur auf der Cannstatter Straße.

Seit Januar 2020 besteht das streckenbezogene Diesel 5 Fahrverbot zwischen der „ADAC Kreuzung“ und der Kreuzung Heilmannstraße. Das heißt, alle Diesel 5 Fahrzeuge (unabhängig vom Fahrziel) weichen nun in die Neckarstraße aus. Und zwar nicht in Richtung stadtauswärts und in die Richtung stadteinwärts. Stadtauswärts bedeutet es, dass ca. 200 Meter auf der Neckarstrasse gefahren werden müssen und an der Ampel der Linksabbiegerspur Stau entsteht. Aus diesem Grund werden wohl viele Fahrzeuge die Neckarstrasse komplett bis zur Villastraße durchfahren – immerhin 1,6km. Dieselbe Streckenlänge fällt stadteinwärts nun für alle Diesel 5 Fahrzeuge auf der Neckarstrasse an – 1,6km!

Zusätzlich besteht seit Juli 2019 die verlängerte Busspur auf der Cannstatter Straße. Diese untersagt ein Rechtsabbiegen des Verkehrs in die Heilmannstraße. Fahrzeuge, die hoch frequentierte Ziele wie das Amtsgericht (mit Parkdeck) und den ADAC anfahren wollen, müssen bereits an der vorherigen Kreuzung auf die Neckarstrasse einbiegen, diese ca. 350 Meter entlang fahren, umdrehen und wieder ca. 300 Meter auf der Gegenfahrbahn zurück fahren. Diese Fahrt findet komplett auf einer Straße statt, in der es große Wohnhäuser gibt.
Vor der Einrichtung der Verlängerung der Busspur wurden nur ca. 200 Meter Strecke auf der Neckarstrasse zurückgelegt. Diese Strecke wurde also auf das mehr als 3 fache verlängert.

In die gleiche Richtung, nur umfangreicher, zielt ein Antrag der SPD Fraktion im Bezirksbeirat Stuttgart-Ost vom 27.11.2019, dem einstimmig statt gegeben wurde.
Im Wortlaut:
Die Stadtverwaltung berichtet dem Bezirksbeirat unverzüglich:

a. welche verkehrsbeschränkenden Maßnahmen im Jahr 2020 durch die Fortschreibung des Luftreinhalteplans in Stuttgart geplant sind.
b. welche Auswirkungen auf die Verkehrsströme und Verkehrsmengen durch die Maßnahmen aus a. für Stuttgart-Ost zu erwarten sind. Hierzu ist eine straßen- und kreuzungsgenaue Aufschlüsselung der zukünftig zu erwartenden Kraftfahrzeugzahlen notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Kauck / Sprecherin der AG Verkehr im Sanierungsgebiet S29 / Stöckach